

Stellungnahme des Deutschen Musikrats zum Entwurf der Nationalen Demenzstrategie 2027

Der Deutsche Musikrat, Akteur im Netzwerk Nationale Demenzstrategie, begrüßt die Weiterführung der Nationalen Demenzstrategie (NDS) ab 2027 ausdrücklich. Als ein Gründungsmitglied der [Bundesinitiative Musik & Demenz](#) engagiert er sich dafür, dass die vielfältigen Potenziale von Musik im Rahmen der Teilhabe, Behandlung, Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz deutlich stärker als bisher genutzt werden.

Der Deutsche Musikrat fühlt sich dem Ziel der NDS stark verbunden, „die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihren An- und Zugehörigen in Deutschland wirksam zu verbessern.“ (Entwurf NDS 2027, S. 2) und sieht ebenso den weiteren „Handlungsbedarf, der ein vernetztes und aufeinander abgestimmtes Zusammenwirken verschiedener Akteure voraussetzt“. (Entwurf NDS 2027, S. 2). Dieses vernetzte Handeln soll künftig durch die Etablierung von Arbeitsgruppen unterstützt werden, in denen die Zusammenarbeit der Netzwerkakteure intensiviert wird und gezielt auch inhaltliche Impulse und Prioritäten gesetzt werden können.

Dies begrüßen wir, denn die Musik mit ihrer besonderen Wirksamkeit bei Demenz sehen wir in der bisherigen NDS zu wenig berücksichtigt. Auch im Entwurf zur NDS ab 2027 kommen die Begriffe „Musik“ oder auch „Musiktherapie“ nicht vor und „Kultur“ lediglich im Sinne „Kultureller Teilhabe“. Dabei ist die positive Wirkung von Musik auf Menschen mit Demenz vielfach wissenschaftlich belegt. Insbesondere ließ sich der positive Einfluss musikbasierter Interventionen auf die Lebensqualität sowie bei kognitiven und sekundären Symptomen von Demenz nachweisen. Die verbindlichen S3-Leitlinien für Demenz empfehlen deshalb sowohl aktive als auch rezeptive Musiktherapie. Im Gesundheitssystem können durch den Einsatz von Musik Zeit und Kosten gespart werden, zum Beispiel durch weniger Krankenhausaufenthalte und verbesserte Zusammenarbeit, Motivation und körperliche Funktionen in der Pflege. Musikinterventionen sind kostengünstig und frei von Nebenwirkungen.

Der Deutsche Musikrat wird sich im Verbund mit den anderen an der Bundesinitiative Musik & Demenz beteiligten Institutionen im Rahmen der NDS ab 2027 für eine verstärkte Wahrnehmung und Nutzbarmachung dieser Potenziale engagieren und dafür auch in der Vernetzung mit den anderen Akteuren der NDS werben. Dabei werden wir, falls sich das Themenspektrum Musik und Demenz nicht sinnvoll in einen AG-Schwerpunkt integrieren lässt, auf das Angebot an alle Netzwerkmitglieder zurückkommen, „zu Themen außerhalb der AG-Schwerpunkte Maßnahmen aufzusetzen und im Netzwerk nach geeigneten Kooperationspartnern zu suchen. Dazu werden passende Austauschformate angeboten, die Kooperation unterstützt und die Ergebnisse öffentlich gemacht. Aus dieser Arbeit können auch Vorschläge für Schwerpunkte des nächsten AG-Zyklus abgeleitet werden.“ (Entwurf NDS 2027, S. 5).

Mit der neuen Aufgleisung der AGs werden sowohl der fachliche Austausch wie auch die Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten über die jährliche Netzwerktagung hinaus gefördert: eine gute und richtige Weiterentwicklung mit Blick auf die Umsetzung konkreter Maßnahmen, auch im Bereich Musik und Demenz. Wir erachten zudem die Orientierung der künftigen NDS an den sieben Handlungsfeldern des WHO Global action plan on the public health response to dementia als sehr sinnvoll, um einen besseren Anschluss an internationale Demenz-Strategien zu ermöglichen.

Berlin, 17. März 2026

Zum [Deutschen Musikrat](#): Der Deutsche Musikrat engagiert sich für die Interessen von 16,9 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur.